



für seine Wiederwahl ist damit frei.

7

Kein Halbgott in Weiß mehr

Patienten reklamieren immer häufiger Behandlungsfehler, ergab eine Auswertung der Ärztekammer Bayern.

8

MEDIZIN

Navigationssysteme im Op

Navigieren mit Infrarotstrahlen ermöglicht die millimetergenaue Implantation von Hüft- und Knieendoprothesen.

10

Selen schützt die Schilddrüse



Das Spurenelement ist eine Option für die Prophylaxe und Therapie bei entzündlichen Schilddrüsenerkrankungen, sagt Professor Armin Heufelder.

12

WIRTSCHAFT

Ärztetz probt neue Struktur



62 Haus- und Fachärzte haben sich dem Ärztenetz in Amberg angeschlossen, um Befunde elektronisch auszutauschen. Die AOK hilft dabei.

15

PANORAMA

Keine Zeit für den Ruhestand

Der „Cap Anamur“-Gründer Rupert Neudeck wird heute 65. In den Ruhestand will er noch nicht gehen. Derzeit engagiert er sich für die „Grünhelme“.

20

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 506177

Redaktion:

Tel.: (061 02)

Fax: (061 02)

(061 0

Verlag:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 506123

erztezeitung.de

rztezeitung.de

ZS. B.
2809/1
ZB MED

Hohe Steuern sind gesund

BERLIN (HL). Not macht gesund. Seit der Tabaksteuererhöhung im März ist der Verkauf von Zigaretten nach Branchenschätzung um bis zu 20 Prozent eingebrochen. Das ist die gute Nachricht für Ulla Schmidt. Die schlechte gilt Finanzminister Hans Eichel: Er hatte auf ein Steuerplus von 1,025 Milliarden Euro gehofft. Davon sollen die Kassen Kosten für versicherungsfremde Leistungen erstattet bekommen. Weil aber weniger geraucht wird, nimmt Eichel 200 Millionen Euro weniger ein. Zahlen muß er dennoch an die GKV.

Suche nach Apoplexi

Niedergelassene machen bei Großbakt

NEU-ISENBURG (eb). Niedergelassene Ärzte tragen in diesen Wochen in einer großen bundesweiten Aktion dazu bei, die Schlaganfall-Prävention in Deutschland zu fördern.

Ärzte, die bei der Aktion „Suchen Sie das Risiko!“ mitmachen, erkennen dabei Risikopatienten in der Praxis und können durch effektive Therapien, etwa Blutdrucksenkung, das Risiko der Patienten für eine Apoplexie vermindern. Zur Ermittlung des Risikos benutzen sie einen einfachen Schlaganfall-

Risikokalkula-
kofaktoren v
schen Blutdr

Zudem tra
bei, die Präve
tung Deuts
zu unterstüt
Prozentpunk
den die Ärz
das Unterne
Aktion trägt
die Stiftung
fall-Baromet
tung“ ab ke
täglich über
berichten.

Gesundheit ist teurer geworden die Versorgung aber nicht

Das Urteil der Bevölkerung über die Auswirkungen der Gesundh

BERLIN (HL). Gesundheit ist teurer geworden, aber die Versorgung hat sich eher verschlechtert, jedenfalls nicht verbessert. Das ist der Eindruck, den die Bevölkerung vier Monate nach dem Start der Gesundheitsreform hat.

Im Auftrag von Janssen-Cilag hatte Emnid im April 1001 Bürger ab 14 zu ihrer Einschätzung über die Auswirkungen der Gesundheitsreform befragt. Danach denken fast zwei Drittel (64 Prozent), sie würden künftig persönlich mehr Geld für ihre Gesundheit ausgeben – Folge neuer und erhöhter Zuzahlungen. Besonders betroffen füh-

len sich ältere Menschen und Haushalte mit niedrigem Einkommen (73 und 72 Prozent). 23 Prozent meinen, sie würden genauso viel wie vorher ausgeben, nur elf Prozent sagen, für sie werde es billiger werden.

Die von Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt versprochene Qualitätsverbesserung ist im Bewußtsein der Bürger überhaupt noch nicht angekommen. Im Gegenteil: 39 Prozent sagen, die medizinische Versorgung in Deutschland habe sich verschlechtert. Die Mehrheit (55 Prozent) ist der Meinung, die Versorgung habe sich weder verbessert noch verschlech-

tert. Nur dr
besserungen

Insgesam
Gesundheits
schend: Zu
die neuen Z
stungsausgr
ten spürbar
für Bürger
men, für die
zahlungsbe
zögernd se
sen ihre Be
serungen,
und integri
Gegenständ
handlungen
sorgungsre